

2  
3  
4

# ZTV-Wegebau

## Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für den Bau von Wegen und Plätzen außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs

10 Aus der Arbeit des RWA „Wegebau“

11 **Gelbdruck**

12 **Einspruchsphase 11.05.2022 bis 10.08.2022**

### 14 Benutzerhinweise

15 Technische Regeln der FLL stehen jedermann zur Anwendung frei. Eine Anwendungspflicht kann sich aus  
16 Rechts- oder Verwaltungsvorschriften, Verträgen oder aus sonstigen Rechtsgrundlagen ergeben.

17 FLL-Regelwerke sind Ergebnis ehrenamtlicher technisch-wissenschaftlicher Gemeinschaftsarbeit. Durch die  
18 Grundsätze und Regeln, die bei ihrer Erstellung angewandt werden, sind sie als fachgerecht anzusehen.

19 FLL-Regelwerke sind eine wichtige Erkenntnisquelle für fachgerechtes Verhalten im Normalfall. Jedoch kön-  
20 nen sie nicht alle möglichen Sonderfälle erfassen, in denen weitergehende oder einschränkende Maßnahmen  
21 geboten sein können. Dennoch bilden sie einen Maßstab für einwandfreies technisches Verhalten. Dieser  
22 Maßstab ist auch im Rahmen der Rechtsordnung von Bedeutung.

23 FLL-Regelwerke sollen sich als „anerkannte Regeln der Technik“ einführen.

24 Durch die Anwendung von FLL-Regelwerken entzieht sich niemand der Verantwortung für eigenes Handeln.  
25 Jeder handelt insoweit auf eigene Gefahr.

26 Jeder, der in einem FLL-Regelwerk einen Fehler oder eine Missdeutung entdeckt, die zu einer falschen An-  
27 wendung führen kann, wird gebeten, dies der FLL unverzüglich mitzuteilen, damit etwaige Mängel beseitigt  
28 werden können.

29 Modale Hilfsverben (z. B. soll, sollte, muss) und deren Aussagefähigkeit sind für ein eindeutiges Verständnis  
30 des Regelwerkes von besonderer Bedeutung. Hinweise nennt DIN 820 „Normungsarbeit“.

31 In dieser Publikation werden, so weit wie möglich, geschlechtsneutrale Bezeichnungen für personenbezo-  
32 gene Berufs- und Funktionsbezeichnungen verwendet. Sofern dies nicht möglich ist, wird die weibliche und  
33 die männliche Form verwendet. Ist dies aus Gründen der Verständlichkeit nicht sinnvoll, wird auf eine ge-  
34 schlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Dies gilt insbesondere für Begriffe, die aus Gesetzen etc. über-  
35 nommen wurden, z. B. Auftraggeber oder Auftragnehmer. Alle Informationen beziehen sich aber in gleicher  
36 Weise auf alle Geschlechter.

1 **ZTV-Wegebau – Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für den Bau von**  
2 **Wegen und Plätzen außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs**

3 **Herausgeber:**

4 Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL)

5 Friedensplatz 4, D-53111 Bonn

6 Fon: +49 228 965010-0, Fax: +49 228 965010-20

7 Mail: [info@fll.de](mailto:info@fll.de), Website: [www.fll.de](http://www.fll.de)

8 **Bearbeitung:**

9 Prof. Martin Thieme-Hack (RWA-Leitung), Osnabrück

10 Prof. Gert Bischoff, Erfurt

11 Dr.-Ing. Jörn Buchholz, Osnabrück

12 Daniela Budach (Bundesverband Mineralische Rohstoffe e. V. - MIRO), Duisburg

13 Jörn Dahnke, Rheinbach

14 Dieter Dörfelt (Arbeitsgemeinschaft Sachverständige Gartenbau, Landschaftsbau und Sportplatz-  
15 bau e. V. – AGS) Idstein

16 Joachim Herold, Berlin

17 Max Hohenschläger, Mühlacker

18 Jakob Jansen, Heinsberg

19 Jochen Keil (Bundesverband keramische Fliesen e. V. – BKF), Berlin

20 Franz Knobling (Qualitätssicherung Pflasterbauarbeiten e. V. – QSP), Niedernberg

21 Prof. Dr.-Ing. Carsten Koch (Forschungsgesellschaft Straßen- und Verkehrswesen e. V. – FGSV),  
22 Köln

23 Reiner Krug (Deutscher Naturwerkstein-Verband e. V. – DNV), Würzburg

24 Christine Mohr (Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz e. V. – GALK), Frankfurt a.M.

25 Markus Ramrath (Fachverband Fliesen und Naturstein im ZDB e. V. – FFN), Korschenbroich

26 Dieter Rosen (Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e. V. - ZIEGEL), Bonn

27 Heinz Schomakers (Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. – BGL), Bad  
28 Honnef

29 Mario Sommer (Deutsche Bauchemie e. V.), Frankfurt a.M.

30 Arno Tröger (Bund Deutscher Landschaftsarchitekten e. V. – bdla), Berlin

31 Dietmar Ulonska (Betonverband Straße, Landschaft, Garten e. V. – SLG), Bonn

32 Guido Volmer, Overath

33 Dr. Karl-Uwe Voß, Neuwied

34 Holger Zühlke (Verband der Begrünungs-System Hersteller e. V. – VBSH), Unna

35 **Ansprechpartner in der FLL-Geschäftsstelle:**

36 Sebastian Kramps

37 **Text- und Umschlaggestaltung:**

38 Sebastian Kramps (FLL); Bonn

39 **Titelbild:**

40 N.N.

41

42

43

44

45

46

47 Alle Rechte vorbehalten.

48 Nachdruck nur in vollständiger Fassung mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

49 Vertrieb durch den Herausgeber.

50 Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen Blauer Engel.

51 2. Ausgabe, **x.xxx** Exemplare, Bonn, **xxxx** 2022

52 Frühere Ausgabe 2013

1	<b>Inhaltsverzeichnis</b>	
2	<b>INHALTSVERZEICHNIS.....</b>	<b>3</b>
3	<b>ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS .....</b>	<b>5</b>
4	<b>VORWORT.....</b>	<b>7</b>
5	<b>0 HINWEISE FÜR DAS AUFSTELLEN DER LEISTUNGSBESCHREIBUNG.....</b>	<b>8</b>
6	<b>0.1 ANGABEN ZUR BAUSTELLE .....</b>	<b>8</b>
7	<b>0.2 ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG .....</b>	<b>9</b>
8	<b>0.3 EINZELANGABEN BEI ABWEICHUNGEN VON DIESER ZTV .....</b>	<b>11</b>
9	<b>0.4 EINZELANGABEN ZU NEBENLEISTUNGEN UND BESONDEREN LEISTUNGEN.....</b>	<b>11</b>
10	<b>0.5 ABRECHNUNGSEINHEITEN .....</b>	<b>12</b>
11	<b>1 GELTUNGSBEREICH, BEGRIFFE .....</b>	<b>13</b>
12	<b>1.1 GELTUNGSBEREICH .....</b>	<b>13</b>
13	<b>1.2 BEGRIFFE .....</b>	<b>14</b>
14	<b>2 STOFFE, BAUTEILE .....</b>	<b>16</b>
15	<b>2.1 ALLGEMEINES.....</b>	<b>16</b>
16	<b>2.2 BAUGRUND.....</b>	<b>16</b>
17	<b>2.3 TRAGSCHICHTEN.....</b>	<b>16</b>
18	2.3.1 TRAGSCHICHTEN OHNE BINDEMittel.....	16
19	2.3.2 TRAGSCHICHTEN MIT HYDRAULISCHEN BINDEMittelN .....	16
20	2.3.3 ASPHALTTRAGSCHICHTEN .....	17
21	<b>2.4 BETTUNGEN.....</b>	<b>17</b>
22	2.4.1 UNGEBUNDENE BETTUNGEN.....	17
23	2.4.2 HYDRAULISCH GEBUNDENE BETTUNGEN .....	18
24	<b>2.5 FUGEN.....</b>	<b>19</b>
25	2.5.1 STOFFE FÜR UNGEBUNDENE FUGEN .....	19
26	2.5.2 STOFFE FÜR GEBUNDENE FUGEN.....	19
27	<b>2.6 PFLASTERSTEINE UND PLATTEN AUS BETON, PFLASTERKLINKER, PFLASTERZIEGEL ...</b>	<b>21</b>
28	<b>2.7 PFLASTERSTEINE UND PLATTEN AUS NATURSTEIN.....</b>	<b>21</b>
29	2.7.1 ALLGEMEINES .....	21
30	2.7.2 PFLASTERSTEINE AUS NATURSTEIN .....	22
31	2.7.3 PLATTEN AUS NATURSTEIN.....	22
32	<b>2.8 KERAMISCHE PLATTEN .....</b>	<b>23</b>
33	<b>2.9 EINFASSUNGSELEMENTE.....</b>	<b>23</b>
34		

1	<b>3</b>	<b>AUSFÜHRUNG</b> .....	<b>25</b>
2	<b>3.1</b>	<b>ALLGEMEINES</b> .....	<b>25</b>
3	3.1.1	OBERBAU.....	25
4	3.1.2	BAUGRUND, PLANUM.....	26
5	3.1.3	NEIGUNG, EBENHEIT DER PFLASTERDECKE ODER DES PLATTENBELAGS .....	28
6	<b>3.2</b>	<b>UNGEBUNDENE BAUWEISE</b> .....	<b>29</b>
7	3.2.1	TRAGSCHICHTEN OHNE BINDEMittel.....	29
8	3.2.2	BETTUNG .....	30
9	3.2.3	FUGEN.....	30
10	<b>3.3</b>	<b>GEBUNDENE BAUWEISEN</b> .....	<b>32</b>
11	3.3.1	TRAGSCHICHT .....	32
12	3.3.2	BETTUNG .....	33
13	3.3.3	HAFTBRÜCKEN .....	33
14	3.3.4	FUGEN.....	33
15	3.3.5	BEWEGUNGSFUGEN .....	34
16	<b>3.4</b>	<b>MISCHBAUWEISEN MIT GEBUNDENER BETTUNG</b> .....	<b>35</b>
17	3.4.1	TRAGSCHICHTEN OHNE BINDEMittel.....	35
18	3.4.2	BETTUNG .....	35
19	3.4.3	HAFTBRÜCKEN .....	36
20	3.4.4	FUGEN.....	36
21	<b>3.5</b>	<b>MISCHBAUWEISE MIT UNGEBUNDENER BETTUNG</b> .....	<b>37</b>
22	3.5.1	TRAGSCHICHTEN OHNE BINDEMittel.....	37
23	3.5.2	BETTUNG .....	37
24	3.5.3	FUGEN.....	37
25	<b>3.6</b>	<b>UNTERBAUTE FLÄCHEN</b> .....	<b>38</b>
26	<b>3.7</b>	<b>EINFASSUNGEN</b> .....	<b>38</b>
27	<b>4</b>	<b>NEBENLEISTUNGEN, BESONDERE LEISTUNGEN</b> .....	<b>39</b>
28	<b>4.1</b>	<b>NEBENLEISTUNGEN</b> .....	<b>39</b>
29	<b>4.2</b>	<b>BESONDERE LEISTUNGEN</b> .....	<b>39</b>
30	<b>5</b>	<b>ABRECHNUNG</b> .....	<b>39</b>
31		<b>QUELLEN-/LITERATURVERZEICHNIS</b> .....	<b>40</b>
32		<b>BEZUGSQUELLEN</b> .....	<b>44</b>
33		<b>ANHANG (INFORMATIV)</b> .....	<b>45</b>
34		<b>ANHANG A 1: PRÜFUNGEN</b> .....	<b>45</b>
35		<b>ANHANG A 2: UMRECHNUNG ZUR WASSERDURCHLÄSSIGKEIT VON M/S IN ANDERE EINHEITEN</b> .....	<b>46</b>
36		<b>ANHANG A 3: MINDESTDICKE VON PLATTEN FÜR PLATTENBELÄGE AUS NATURSTEIN IN</b>	
37		<b>UNGEBUNDENER BAUWEISE</b> .....	<b>47</b>
38		<b>ANHANG A 4: PLANUNG UND AUSFÜHRUNG VON BEWEGUNGSFUGEN</b> .....	<b>48</b>
39			

1	<b>Abbildungs- und Tabellenverzeichnis</b>	
2	<b>Abbildungsverzeichnis</b>	
3	Abb. 1: schematische Darstellung einer Flächenbefestigung mit Pflasterdecke	
4	oder Plattenbelag.....	27
5	Abb. 2: Bewegungsfuge im Belag .....	50
6	Abb. 3: Bewegungsfuge mit Fuge (links) oder Kerbe (rechts) in der Unterlage ....	50
7	Abb. 4: Bewegungsfuge als Sollbruchstelle mit Fugenschluss. ....	50
8	<b>Tabellenverzeichnis</b>	
9	Tab. 1: Anforderungen an Dränbetontragschichten ohne Verwendung von	
10	Gesteinskörnungen 0,063 mm bis 2 mm .....	16
11	Tab. 2: Korngruppen/Lieferkörnungen für ungebundene Bettungen.....	17
12	Tab. 3: Anforderungen an die Druckfestigkeit von hydraulisch gebundenen	
13	Bettungen .....	18
14	Tab. 4: Anforderungen an die Wasserdurchlässigkeit von hydraulisch	
15	gebundenen Bettungen .....	18
16	Tab. 5: Anforderungen an die Haftzugfestigkeit von hydraulisch gebundenen	
17	Bettungen mit Haftbrücken .....	18
18	Tab. 6: Anforderungen an Fugenmörtel, Bindemittel Zement .....	20
19	Tab. 7: Anforderungen an Stoffe für gebundene Fugen, Bindemittel Reaktions-	
20	harz auf Epoxidharz-, Polyurethanbasis sowie Polybutadien .....	20
21	Tab. 8: Anforderungen an Stoffe für Einfassungselemente aus Metall .....	24
22	Tab. 9: Mindestdicken für den frostsicheren Oberbau .....	25
23	Tab. 10: Anforderungen und Prüfungen für Baugrund und Planum.....	26
24	Tab. 11: Anforderungen an Neigung und entsprechende Ebenheiten .....	28
25	Tab. 12: Anforderungen und Prüfungen an die obere oder einzige Tragschicht	
26	ohne Bindemittel.....	29
27	Tab. 13: Anforderungen und Prüfungen für Dränbeton-Tragschichten an der	
28	fertigen Leistung .....	32
29	Tab. 14: Anforderungen und Prüfungen für hydraulisch gebundene Bettungen	
30	an der fertigen Leistung .....	33
31	Tab. 15: Anforderungen und Prüfungen für hydraulisch gebundene Bettungen	
32	an der fertigen Leistung .....	35

1	Tab. 16: Anforderungen an Haftzug- und Zugfestigkeit zwischen Stein-,	
2	Plattenunterseite und Bettung .....	36
3	Tab. 17: Abmessungen für Fundament und Rückenstütze von Einfassungen.....	38
4	Tab. 18: Umrechnungstabelle zur Wasserdurchlässigkeit .....	46
5	Tab. 19: Empfehlungen für die Mindestdicke von Platten für Plattenbeläge aus	
6	Naturstein in ungebundener Bauweise in Abhängigkeit von den	
7	Plattengrößen und der Nutzungskategorie unter Berücksichtigung einer	
8	Biegefestigkeit von 5,0 MPa .....	47
9	Tab. 20: Anhaltswerte zur Ermittlung der Abstände von Bewegungsfugen	
10	(Ausgangswert 6 m).....	49
11		

Gelbdruck

---

1 **Vorwort**

---

2

Gelbdruck

---

## 1 **0 Hinweise für das Aufstellen der Leistungsbeschreibung**

---

2 Diese Hinweise ergänzen den Abschnitt 0 der

- 3 • ATV DIN 18299: Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art;
- 4 • ATV DIN 18300: Erdarbeiten;
- 5 • ATV DIN 18315: Verkehrswegebauarbeiten – Oberbauschichten ohne  
6 Bindemittel;
- 7 • ATV DIN 18316: Verkehrswegebauarbeiten – Oberbauschichten mit  
8 hydraulischen Bindemitteln;
- 9 • ATV DIN 18317: Verkehrswegebauarbeiten – Oberbauschichten aus  
10 Asphalt;
- 11 • ATV DIN 18318: Pflasterdecken und Plattenbeläge, Einfassungen;
- 12 • ATV DIN 18332: Naturwerksteinarbeiten;
- 13 • ATV DIN 18333: Betonwerksteinarbeiten;
- 14 • ATV DIN 18352: Fliesen- und Plattenarbeiten.

15 Die Beachtung dieser Hinweise ist Voraussetzung für eine ordnungsgemäße  
16 Leistungsbeschreibung gemäß § 7 VOB/A.

17 Die Hinweise werden nicht Vertragsbestandteil.

18 In der Leistungsbeschreibung sind nach den Erfordernissen des Einzelfalles  
19 insbesondere anzugeben:

### 20 **0.1 Angaben zur Baustelle**

21 **0.1.1** Art und Beschaffenheit der Unterlage.

22 **0.1.2** Art, Maße und Ausbildung von Verbesserungen des Baugrundes,  
23 z. B. bei unzureichender Wasserdurchlässigkeit und/oder Tragfähig-  
24 keit.

25 **0.1.3** Gründungstiefen, Gründungsarten, Lasten sowie Konstruktion be-  
26 nachbarter Bauwerke.

27 **0.1.4** Lastannahmen und Konstruktion überbaubarer Bauwerke.

28 **0.1.5** Art und Beschaffenheit vorhandener Einfassungen.

29 **0.1.6** Art, Beschaffenheit und Dimensionierung von Entwässerungseinrich-  
30 tungen.



- 1    **0.2**    **Angaben zur Ausführung**
- 2    **0.2.1**    Aufbau des Oberbaues z. B. nach Tabelle 9, insbesondere Art, Dicken  
3    und Gefälle z. B. nach Tabelle 11.
- 4    **0.2.2**    Festlegung zur Art der Bauweise.
- 5    **0.2.3**    Verwendungszweck, vorgesehene Nutzung, Verkehrsbelastung, Wit-  
6    terungseinflüsse.
- 7    **0.2.4**    Beanspruchung, Art der Reinigung, örtliche Besonderheiten.
- 8    **0.2.5**    Anzahl, Art, Maße und Ausbildung der Anschlüsse von Pflastersteinen  
9    und Platten an vorhandene Befestigungen, Bögen, Einbauten, Einfas-  
10    sungen, Bauwerke und Aussparungen.
- 11   **0.2.6**    Art, Maße und Oberflächenbearbeitung, insbesondere Dicke der Plat-  
12    ten und Pflastersteine.
- 13   **0.2.7**    Oberflächeneigenschaften.
- 14   **0.2.8**    Baustoffgemische für Schichten ohne Bindemittel, Bettung, Fugenfüll-  
15    lung und Fugenschluss.
- 16   **0.2.9**    Steinarten mit petrographischer Beschreibung und geographischer  
17    Herkunft, die erforderlichen technischen Werte, Maßtoleranzen und  
18    Farben der Pflastersteine, Platten sowie Bord- und Einfassungssteine  
19    aus Naturstein.
- 20   **0.2.10**   Belastung von Entwässerungsrinnen.
- 21   **0.2.11**   Anzahl, Art, Lage und Maße von herzustellenden oder zu schließen-  
22    den Aussparungen.
- 23   **0.2.12**   Anzahl, Art, Lage und Maße von Einbauten.
- 24   **0.2.13**   Anzahl, Art, Lage, Maße, Abstand und Ausbildung von Bewegungsfu-  
25    gen. Hinweise dazu siehe Anhang A4.
- 26   **0.2.14**   Gestaltung und Einteilung von Flächen. Besondere Verlegeart, Ver-  
27    band, Raster- und Fugenausbildung.
- 28   **0.2.15**   Anforderungen an den Frost-Tausalz-Widerstand von Pflastersteinen  
29    und Platten aus Naturstein, z. B. wenn der Einsatz bzw. Eintrag von  
30    Taumitteln nicht ausgeschlossen werden kann.
- 31   **0.2.16**   Anforderungen an den Frost-Tausalz-Widerstand von gebundenen  
32    Fugen- und Bettungstoffen.
- 33   **0.2.17**   Anzahl, Art, Lage, Maße und Belastung von Einfassungen als Siche-  
34    rung gegen seitliches Verschieben.

- 1 **0.2.18** Anzahl, Art, Lage, Maße, Kantenausbildung, Korrosionsschutz, Ober-  
2 flächenbeschaffenheit, Verbindungsart, Verankerung von Einfas-  
3 sungselementen aus Kunststoff oder Metall.
- 4 **0.2.19** Art und Ausbildung der Ränder von Tragschichten.
- 5 **0.2.20** Anforderungen an Musterflächen zur Beurteilung von Farb-, Textur-  
6 und Strukturschwankungen oder Farbveränderungen durch gebun-  
7 dene Fugenstoffe.
- 8 **0.2.21** Art und Umfang von Eigenüberwachungsprüfungen.
- 9 **0.2.22** Art und Umfang von Eignungsnachweisen für Baustellenmischungen  
10 von gebundene Bettungs- und Fugenstoffen.
- 11 **0.2.23** Anforderungen an die Druck- und Biegezugfestigkeit in Abhängigkeit  
12 von der Beanspruchung und den Abmessungen bei Naturstein.
- 13 **0.2.24** Anforderungen an den Oberbau bei überdachten oder teilüberdachten  
14 Flächen zur Verringerung der Auswirkungen der Tauwasserbildung  
15 und zur Verminderung kapillarer Feuchtetransporte.
- 16 **0.2.25** Anforderungen an einen ausreichenden Gleit-/Rutschwiderstand bei  
17 Anlieferung, im eingebauten Zustand sowie Art und Umfang der zu  
18 erbringenden Nachweise.
- 19 **0.2.26** Anforderungen an Art und Umfang der vom Auftragnehmer anzubie-  
20 tenden Leistungen für Wartung und Instandhaltung der Pflasterflä-  
21 chen und Plattenbeläge, z. B. Fugenpflege, Nachsanden während der  
22 Dauer der Verjährungsfrist für Mängelansprüche, Wartungsvertrag.
- 23

1 **0.3 Einzelangaben bei Abweichungen von dieser ZTV**

2 **0.3.1** Wenn andere als die in dieser ZTV vorgesehenen Regelungen getrof-  
3 fen werden sollen, sind diese in der Leistungsbeschreibung eindeutig  
4 und im Einzelnen anzugeben.

5 **0.3.2** Abweichende Regelungen können insbesondere in Betracht kommen  
6 bei:

7 Abschnitt 2.7.1, wenn andere Anforderungen an den Frost-Tausalz-  
8 Widerstand erfüllt werden sollen.

9 Abschnitt 2.7.3, wenn andere Anforderungen an Polygonal-Platten  
10 (z. B. aus Porphyr, Quarzit) erfüllt werden sollen.

11 Abschnitt 2.8, wenn abweichende Bauweisen für keramische Platten  
12 vorgesehen werden.

13 Abschnitt 2.8, wenn andere Anforderungen an den Gleit-/Rutschwi-  
14 derstand gestellt werden, z. B. bei geneigten Flächen, besonderen  
15 Wasserverhältnissen, aus Gründen der Reinigung.

16 Abschnitt 3.1.3, wenn mit geringeren Anforderungen an Neigung und  
17 Ebenheit ausgeführt werden soll.

18 Abschnitt 3.2.3 und 3.3.4, wenn andere Fugenbreiten gefordert wer-  
19 den.

20 Abschnitt 3.3.1, wenn abweichende Dicken für Dränbetontragschich-  
21 ten ausgeführt werden sollen.

22 Abschnitt 3.7, wenn Einfassungselemente aus Kunststoff oder Metall  
23 mit Punktfundamenten, mit durchgängigen Fundament oder durch-  
24 gängiger Rückenstütze ausgeführt werden sollen.

25 **0.4 Einzelangaben zu Nebenleistungen und Besonderen**  
26 **Leistungen**

27 Keine ergänzende Regelung zur ATV DIN 18299, Abschnitt 0.4.

28

1    **0.5    Abrechnungseinheiten**

2            Im Leistungsverzeichnis sind die Abrechnungseinheiten, wie folgt vor-  
 3            zusehen:

4    **0.5.1    Flächenmaß (m<sup>2</sup>), getrennt nach Bauart und Maßen, für**

- 5            • Nachverdichten der Unterlage;
- 6            • Herstellen der planmäßigen Höhenlage, Neigung und der festge-  
 7            legten Ebenheit der Unterlage;
- 8            • Pflasterdecken und Plattenbeläge getrennt nach Ausführungsar-  
 9            ten, z. B. im Bogen, nach Muster;
- 10           • Reinigen der Steine und Platten aufgenommener Pflasterdecken  
 11           und Plattenbeläge getrennt nach Arten der Fugen- und Bettungs-  
 12           stoffe;
- 13           • Fugenverguss oder Fugenfüllung bei Pflasterdecken und Platten-  
 14           belägen.

15   **0.5.2    Längenmaß (m), getrennt nach Bauart und Maßen, für**

- 16           • Anpassen von Pflastersteinen und Platten an Kanten und Einfas-  
 17           sungen, Einbauten und Aussparungen;
- 18           • Formteile und Sonderformate für Verlegen und Versetzen an Kan-  
 19           ten und Einfassungen;
- 20           • Fugenverguss oder Fugenfüllung von Bewegungsfugen;
- 21           • Einfassungen;
- 22           • Entwässerungsrinnen;
- 23           • Fundamente mit oder ohne Rückenstütze;
- 24           • Nacharbeiten der Steine längs der Schnurkante, Nacharbeiten  
 25           oder Aufarbeiten eines vorhandenen Anlaufs (Fase) oder der  
 26           Trittlflächen an Bord- und Einfassungssteinen.

27  
 28   **0.5.3    Anzahl (St), getrennt nach Bauart und Maßen, für**

- 29           • Formteile und Sonderformate für Verlegen und Versetzen an Ein-  
 30           bauten und Aussparungen;
- 31           • Fugenverguss oder Fugenfüllung von Bewegungsfugen;
- 32           • Bearbeiten von Köpfen der Einfassungssteine;
- 33           • Anpassen von Platten an Kanten und Einfassungen, Einbauten  
 34           und Aussparungen.

35

---

1    **1            Geltungsbereich, Begriffe**

---

2    **1.1            Geltungsbereich**

3    Die „Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen für den Bau von Wegen  
 4    und Plätzen außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs – ZTV-Wegebau“ gel-  
 5    ten für das Befestigen von Verkehrsflächen mit Pflastersteinen und Platten aus  
 6    Beton, Betonwerkstein, Pflasterklinker, Pflasterziegel, Naturstein und Natur-  
 7    werkstein sowie aus keramischen Platten außerhalb von Flächen des Straßen-  
 8    verkehrs.

9    Die ZTV-Wegebau gelten auch für Flächenbefestigungen auf Bauwerken.

10   Im Einzelfall ist zu prüfen, ob:

- 11   • die FLL „ZTV-Wegebau – Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für  
 12   den Bau von Wegen und Plätzen außerhalb von Flächen des Straßenver-  
 13   kehrs“;
- 14   • die FGSV „ZTV Pflaster-StB – Zusätzliche Technische Vertragsbedingun-  
 15   gen und Richtlinien zur Herstellung von Verkehrsflächen mit Pflasterdecken,  
 16   Plattenbelägen sowie von Einfassungen“;
- 17   • die DNV „Richtlinie Pflaster- und Plattendecken für befahrene und began-  
 18   gene Flächen in ungebundener und gebundener Ausführung sowie in  
 19   Mischbauweisen“;
- 20   • oder das ZDB Merkblatt „Aussenbeläge – Belagskonstruktionen mit Fliesen  
 21   und Platten außerhalb von Gebäuden“

22   zu vereinbaren sind.

23   Die ZTV-Wegebau ergänzen:

- 24   • ATV DIN 18299: Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art;
- 25   • ATV DIN 18300: Erdarbeiten;
- 26   • ATV DIN 18315: Verkehrswegebauarbeiten – Oberbauschichten ohne  
 27   Bindemittel;
- 28   • ATV DIN 18316: Verkehrswegebauarbeiten – Oberbauschichten mit  
 29   hydraulischen Bindemitteln;
- 30   • ATV DIN 18317: Verkehrswegebauarbeiten – Oberbauschichten aus  
 31   Asphalt;
- 32   • ATV DIN 18318: Pflasterdecken und Plattenbeläge, Einfassungen;
- 33   • ATV DIN 18332: Naturwerksteinarbeiten;
- 34   • ATV DIN 18333: Betonwerksteinarbeiten;
- 35   • ATV DIN 18352: Fliesen- und Plattenarbeiten.

36

## 1 1.2 Begriffe

### 2 Bauweisen

3 Nachfolgende Bauweisen werden unterschieden:

- 4 • Ungebundene Bauweise (Abschnitt 3.2):
  - 5 ○ auf Tragschicht ohne Bindemittel;
  - 6 ○ auf Tragschicht mit hydraulischen Bindemittel;
  - 7 ○ auf Tragschicht aus Asphalt.
- 8 • Gebundene Bauweise mit gebundener Bettung und gebundenen Fugen (Abschnitt 3.3):
  - 9 ○ auf Tragschicht mit hydraulischen Bindemittel;
  - 10 ○ auf Tragschicht aus Asphalt.
- 11 • Mischbauweisen auf Tragschicht ohne Bindemittel mit gebundenen Fugen:
  - 12 ○ mit gebundener Bettung (Abschnitt 3.4);
  - 13 ○ mit ungebundener Bettung (Abschnitt 3.5).

### 15 Begrünbare Flächenbefestigungen

16 Flächen mit Pflasterdecken oder Plattenbelägen, sowie aus Waben- und Gitterelementen, deren Fugen oder Öffnungen begrünbar sind

### 18 Bettungstypen

19 Nachfolgende Bettungstypen werden unterschieden:

- 20 • Bettungstyp 1:
  - 21 gebundene Bettung, mit Verwendung von Gesteinskörnungen 0,063 mm bis
  - 22 2 mm
- 23 • Bettungstyp 2
  - 24 gebundene Bettung, ohne Verwendung von Gesteinskörnungen 0,063 mm
  - 25 bis 2 mm

### 26 Haftbrücke

27 Die Haftbrücke dient in der gebundenen Bauweise der Verbesserung des Verbundes zwischen Bettung und Pflastersteinen oder Platten.

28 *Anmerkung zum Begriff:* wird auch als Haftvermittler oder Kontaktschicht bezeichnet

31

1 **Nutzungskategorien**

2 Nachfolgende Nutzungskategorien werden unterschieden:

3 • Nutzungskategorie N 1

4 Begehbare, nicht für Kraftfahrzeuge und vergleichbare Beanspruchungen  
5 vorgesehene Flächenbefestigungen außerhalb von Flächen des Straßen-  
6 verkehrs (z. B. Terrassen, Gartenwege, Wege im Hausgarten, Sitzplätze in  
7 Parkanlagen).

8 • Nutzungskategorie N 2

9 Befahrbare Flächenbefestigungen für Fahrzeuge bis 3,5 t zulässiges Ge-  
10 samtgewicht außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs (z. B. Garagen-  
11 zufahrten, Carports, PKW-Stellplätze, Wege in Grünanlagen).

12 *Anmerkung:* nicht geeignet für Fahrzeuge mit hohen Punktlasten, z.B. Flur-  
13 förderfahrzeuge, Gabelstapler, Hubwagen, Hubbühnen

14 • Nutzungskategorie N 3

15 Befahrbare Flächenbefestigungen wie Nutzungskategorie N 2, jedoch mit  
16 gelegentlichen Befahrungen mit Fahrzeugen bis 20 t zulässiges Gesamtge-  
17 wicht mit Radlasten  $\leq 5$  t außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs (z. B.  
18 Pflege-, Instandhaltungs- und Rettungswege, Feuerwehr-, Garagen- und  
19 Gebäudezufahrten).

20 **Oberbau**

21 Alle Schichten oberhalb des Planums. Der Oberbau besteht aus Tragschichten  
22 sowie aus der Pflasterdecke oder dem Plattenbelag einschließlich Bettung und  
23 Fugen.

24 **Unterlage**

25 Die jeweils unter der einzubauenden Schicht vorgefundene Fläche, z. B. das  
26 Planum des Baugrundes, die Oberfläche von Tragschichten.

27 **Versickerungsfähige Verkehrsflächen**

28 Verkehrsflächen, deren Befestigung (Oberbau, gegebenenfalls Unterbau und  
29 Untergrund) die Versickerung von Niederschlagswasser bei gleichzeitiger Nut-  
30 zung durch Verkehr ermöglicht.

31